

Weihnachts- und Neujahrsansprache des Landrates 2009/2010

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

sie ist wieder da, die Weihnachtszeit!

Helle Fenster, Lichter, Kerzen – soweit das Auge schaut und uns damit erfreut!

Weihnachtszeit: fröhliche, ruhige, besinnliche Zeit am Ende eines jeden Jahres. Die Weihnacht soll uns herausholen aus der Hektik des Alltages, zumindest etwas, und uns zu Besinnung und Einkehr rufen.

In wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2010 – ein Anfang, Chancen, Möglichkeiten liegen da vor uns.

Das Weihnachtsfest und die Weihnachtsbotschaft bekräftigen diesen Eindruck, bedeuten sie doch immer auch die Möglichkeit des Neuanfangs auch für jeden Einzelnen.

Weihnachten stimmt deshalb optimistisch, die Dinge neu in die Hand zu nehmen. Weihnachten zeigt auch andere Perspektiven auf. Auch Zufriedenheit, die nicht allein von materiellen Dingen abhängt und dennoch unverzichtbar ist für ein inhaltstiefes Leben.

Weihnachten öffnet unsere Herzen, dafür sind wir dankbar. Das ist Kraft, Mut, Hoffnung für die Zukunft.

Unterschiedlich erinnern wir uns an Ereignisse des zurückliegenden Jahres, etwa die Finanz- und Wirtschaftskrise, die uns nach wie vor umfängt, einen Wahlmarathon 2009, der hinter uns liegt.

Vor allen Dingen aber war dieses Jahr 2009 geprägt durch eine dankbare Erinnerung an die friedliche Revolution, die vor 20 Jahren unser Land vom Grunde her wiedervereinte. Am 09. November 1989 wurden die menschenverachtende deutsch-deutsche Grenze und die Berliner Mauer wieder geöffnet und im Jubel und Taumel des Unbegreiflichen lagen wir uns – das deutsche Volk – in den Armen.

Unvergesslich das Licht der Kerzen in diesen dunklen Herbsttagen. Heller schienen sie als alle Sonnenstrahlen eines neuen Sommertages.

Auch diese kleinen Flammen haben bewirkt, dass die Militärblocke der Nato und des Warschauer Paktes befriedet wurden.

Das gehört zu den Wundern der damaligen Herbsttage, wo für wir „Gott sei Dank“ sagen müssen und wollen.

Das bringen wir Ostdeutschen in die deutsche, europäische und Weltgeschichte ein.

Jetzt leben wir in Frieden, wie es ihn in Europa noch nie gegeben hat und in einer großartigen Freiheit.

Das heißt nicht, dass nun jeder jetzt machen kann, was er gerade will, und tun und lassen kann, wie es ihm gerade gefällt.



Freiheit heißt insbesondere auch, berufen zu sein, verantwortlich mit den vielfältigsten Aufgaben und Möglichkeiten umzugehen im Nutzen und Bewahren, in der Ehrfurcht vor der Schöpfung in ihren allumfassenden Ausprägungen, in der Achtung und im Respekt des menschlichen Miteinanders.

Und zur Freiheit berufen zu sein, heißt eben auch sinnvoll leben, und das ist immer mehr als nur Wachstum und gesellschaftliche Wertschöpfung und Renditedruck, ist immer mehr als nur die Summe unserer materiellen Lebensleistung.

Wenn Sie es so wollen, ist das die eigentliche Botschaft auch eines jeden Weihnachtsfestes.

Nicht alle Träume und Wünsche haben sich in diesen letzten 20 Jahren erfüllt.

Aber im Vergleich zum Geschenk der Deutschen Einheit in Frieden und Freiheit zu leben, sind die anstehenden Probleme nichtig, denn wir werden sie Schritt für Schritt lösen, auch wenn es länger dauern wird, als ursprünglich gedacht.

Im Vogtland sind wir dank einer großen Leistungsbereitschaft der Menschen auch im Jahre 2009 wieder gut voran gekommen. Dafür möchte ich Euch allen von Herzen danken.

Vergessen wir aber auch diejenigen unter uns nicht, bei denen dieses Jahr nicht so erfolgreich verlief, denn auch in unserem Alltag ist vieles nicht heil.

„Fürchtet Euch nicht“, sprach der Engel in der Weihnachtsbotschaft, „denn Euch ist heute der Heiland geboren“, so heißt es in der Bibel.

Furcht und Sorge können eben auch Teil unseres Lebens sein. Die Hoffnung und das Bemühen, sie zu überwinden müssen stärker bleiben.

Gerade die Weihnachtsbotschaft gibt auch Antwort auf diese Fragen.

Verleiht nicht der Trost des Neubeginns starke Kraft, die Angst, Einsamkeit und Ratlosigkeit besser zu überwinden?

Öffnen wir uns in diesem Sinne dem Weihnachtsfest auch, um unsere ganz persönlichen Möglichkeiten und Verantwortungen besser zu erkennen und nutzbar zu machen.

Lassen Sie uns in den feierlichen Tages des Festes auch an jene denken, die arbeiten müssen und ihnen für diese offenbar unverzichtbaren Dienste herzlich danken.

Wie in einem jeden Jahr schließe ich diesen Weihnachtsgruß aus innerer Überzeugung mit den Hoffnung und Mut bewirkenden Sätzen aus Bachs Weihnachtsoratorium: „Jauchzet, frohlocket, auf preißet die Tage – lasset das Zagen, verbannt die Klagen“, heißt es dort.

Freuen Sie sich, es ist wieder Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Weihnacht 2009 und für das neue Jahr Kraft, Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Landrat

Dr. Tassilo Lenk

Anzeige

Betreutes Wohnen in der Seniorenresidenz Elstertalblick in Plauen-Neundorf (rollstuhl- und behindertengerecht)
 1-Raum-Whg. ab 273,- € Kaltmiete und 2-Raum-Whg. ab 322,- € Kaltmiete jeweils zzgl. Betreuungspauschale und NK-Vorauszahlung
biri_03741/70 80 00 weitere Infos unter www.biri-plauen.de
Die Freiheit zu leben, wie man möchte, verbunden mit der Sicherheit, dass im Fall der Fälle Hilfe da ist.

Holzwerk-Import-Handel-Abbund-Rundholzhandel
KAISERHOLZ GmbH

- Riesen Schnittholz- und Hobelwarenlager
- Leimholz- und Konstruktionsvollholzlager
- Platten, Landhausdielen, Parkett, Laminat
- Zaunmaterial, Zäune, Riffelbohlen
- Dachabbund und Carports
- Hobeln, Trocknen, Imprägnieren

Öffnungszeiten:
Mo-Fr:
 07.00 – 12.30 Uhr
 13.00 – 18.00 Uhr
Sa:
 09.00 – 12.00 Uhr

ACHTUNG! Aktionspreis bis 31. Januar 2010
160er Klemmfilz URSA WLG 040: 4,99 €/m²

Brückenstraße 6 • 08606 Oelsnitz/V. • Tel.: (03 74 21) 2 66 50 • Fax: 2 66 53 • www.kaiser-holz.de

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!
Clever Einkaufen!